

Der innerstädtische Kreisverkehr Uelfe-/Hohenfuhr-/Kaiserstr. soll künstlerisch gestaltet werden. Der Vorsitzende erklärt, dass diese Maßnahme einer fachlichen Einschätzung bedarf. Da die Umsetzung aber einige Zeit (voraussichtlich bis 2019) in Anspruch nehmen wird und auch Antragsfristen zur Finanzierung zu beachten sind, ist durch Herrn Freudenberg von der Radevormwalder Kunstinitiative eine sinnvolle Sofortlösung gefunden worden, welche auch im Ausschuss Zustimmung findet.

Die Firma Aurich Textilien wird acht Fahnenstangen mit Bodenhülsen und Fahnenstoff sponsern. Die Künstlerin Rita Rohlfing wird zu Beginn mit acht ortsbezogenen Fahnenmotiven den Kreisel gestalten. Das Einsetzen der Fahnenhülsen soll vom städtischen Betriebshof übernommen werden. Der erste Satz Fahnen wird nach einigen Monaten durch eine zweite Garnitur ausgewechselt. Weitere Künstlerfahnen der Fa. Aurich können später zum Selbstkostenpreis erworben werden. Es wird auch angemerkt, dass die Fahnen mit einem künftigen Kunstwerk kompatibel sein müssen. Nach Ansicht von Herrn Freudenberg bestehen hinsichtlich der vorliegenden Gestaltungsvorschläge keine Bedenken. Sollte dies evtl. nicht der Fall sein, könnten die Fahnen später auch an einem anderen Standort ausgestellt werden. Auf Nachfrage von Herrn Staratschek weist Herr Freudenberg darauf hin, dass es aus verkehrsrechtlicher Sicherheitsbetrachtung keine Einwände gibt und alles bereits genehmigt wurde.

In der letzten Sitzung wurde Herr Freudenberg vom Ausschuss beauftragt, die eingegangenen Vorschläge zur Gestaltung des Kreisverkehrs zu sammeln und diese dann vorzustellen. Er bedankt sich beim Vorsitzenden und bei Herrn Fischer von der CDU-Fraktion für die Möglichkeit, diese alternativen Vorschläge zur Gestaltung vorzustellen.

Anhand einer PowerPoint Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anhang beigefügt ist, erläutert Herr Freudenberg die ersten Ergebnisse.

Wichtig ist seiner Meinung nach, dass das Kunstwerk ortsbezogen ist. Es gibt drei Vorschläge, die zur Auswahl stehen. Auf Wunsch von Herrn Fischer und der CDU soll auch der Vorschlag der Bauverwaltung mit einbezogen werden. Es liegen demnach vor:

1. „Sechs Figuren aus Stahl“, Bauverwaltung
2. „Rodung vor dem Walde“, Hans Goettker
3. „Florales“, Prof. Will Sensen
4. „Ohne Titel“, Rita Rohlfing

Fünf Experten aus dem Kunstbetrieb haben sich bereit erklärt, die vorliegenden Vorschläge zu werten und eine fachliche Einschätzung abzugeben. Der Vorschlag, der am besten bewertet wurde, wird anschließend dem Ausschuss ausführlich vorgestellt. Bei eindeutigem Votum für ein repräsentatives Kunstwerk muss über den Kostenrahmen und die Finanzierungsmöglichkeit nachgedacht werden.

In einer lebhaften Diskussion wird bemängelt, dass drei eingegangene Skulpturen- Vorschläge zu wenig seien. Ein Wettbewerb mit Jury-Sitzung auszuschreiben, um weitere Gestaltungsvorschläge zu bekommen findet aber keine Zustimmung, da diese zu langwierig und kostspielig sei.

Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass es noch keine Entscheidung über das weitere Verfahren gibt und dass man überlegen kann, ob die Bürger in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden sollen.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Beschlussantrag abstimmen:

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss beschließt, dass der Verkehrskreisel bis zur endgültigen Gestaltung mit einem Kunstwerk mit Kunstfahnen versehen wird, dass jährlich eine Ausstellung mit Künstlerfahnen stattfindet, dass die möglichst im Zusammenhang mit der Stadt stehenden Gestaltungsvorschläge Kunstexperten vorgestellt werden und dass der empfohlene Gestaltungsvorschlag dem Ausschuss vorgestellt und im Stadtrat verabschiedet wird.

Abstimmungsergebnis:	Ja-Stimmen	3 SPD, 3 CDU, 1 FDP, 1 UWG, 1 RUA, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 pro Deutschland, 1 AL
	Nein-Stimmen	---
	Enthaltungen	1 CDU